



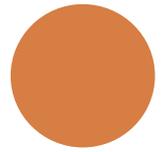
TÄTIGKEITS- BERICHT 2024



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	4
Highlights	5
Aktivitäten	6
Zahlen	30
Nachwort	34

VORWORT



Im Jahr 2024 lag unser Fokus weiterhin auf drei zentralen Bereichen: der Jugendarbeit im Jugendhaus, der aufsuchenden Jugendarbeit und der Einführung der App Closer in unseren Partnergemeinden Steinfort und Kehlen. Darüber hinaus konnten wir mit der Unterstützung von Leader West unsere Arbeit in den sieben Partnergemeinden des Programms weiter ausbauen.

Jugendarbeit im Jugendhaus

Im Jugendhaus Kehlen konnten wir eine stabile Besucherzahl über das Jahr hinweg verzeichnen. In Olm zeigte sich zunächst ein Anstieg der Besucherzahlen, der jedoch aufgrund personeller Herausforderungen nicht langfristig gehalten werden konnte. Zudem beobachten wir weiterhin eine zunehmende Teilnahmslosigkeit unter den Jugendlichen – eine Entwicklung, die bereits seit der Pandemie zu erkennen ist. Dies ist maßgeblich auf verändertes Medienverhalten zurückzuführen. Der öffentliche Raum wird von Jugendlichen nur noch selten genutzt; spontane Besuche mit dem Fahrrad, wie sie vor der Pandemie üblich waren, sind nahezu verschwunden. Diese Veränderung erschwert es, junge Menschen aktiv in unsere Angebote einzubinden.

Aufsuchende Jugendarbeit

Um unsere Präsenz in den verschiedenen Ortsteilen der Gemeinde zu verstärken, haben wir systematische Routenkarten entwickelt, die eine regelmäßige und gezielte Kontaktaufnahme ermöglichen. Allerdings bleibt es eine Herausforderung, Jugendliche vor Ort zu erreichen, da viele von ihnen ihre Freizeit zunehmend zu Hause verbringen. Aus diesem Grund setzen wir verstärkt auf eine digitale Präsenz, um die Jugendlichen dort abzuholen, wo sie sich aufhalten. Die zukünftige Ausrichtung der aufsuchenden Jugendarbeit wird sich weiterhin sowohl auf physische als auch digitale Begegnungen konzentrieren.

Einführung der App Closer

Mit der App Closer wollen wir unsere digitale Reichweite weiter ausbauen. Nachdem wir 2024 die offizielle Zusage von Leader West erhalten haben, konnten wir unsere Arbeit in den sieben Leader-Partnergemeinden starten. Die Umsetzung in Kehlen und Steinfort gestaltete sich jedoch schwieriger als erwartet, da interne Unstimmigkeiten zu Verzögerungen führten. Dennoch arbeiten wir kontinuierlich an einer nachhaltigen Etablierung der App.

Finanzielle Situation

Die finanzielle Lage der Juki A.s.b.l. ist weiterhin stabil. Zum Jahresende 2024 verzeichneten wir ein kleines Defizit, das jedoch deutlich geringer ausfiel als im Vorjahr. Die Gründe dafür liegen hauptsächlich in den Indexanpassungen des Jahres 2023 sowie in gestiegenen Kosten durch vermehrte Stellenausschreibungen.

Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt

Die Suche nach qualifiziertem pädagogischem Personal bleibt eine der größten Herausforderungen. Der Markt ist stark umkämpft, und die Anzahl eingehender Bewerbungen bleibt gering. Dies erschwert den Aufbau stabiler Bindungsprozesse in der Jugendarbeit.

Ausblick

Wir setzen uns weiterhin dafür ein, Jugendlichen die bestmöglichen Angebote zu bieten – sowohl vor Ort als auch digital. Angesichts der wachsenden Herausforderungen bleibt die Unterstützung durch Gemeinden und Ministerien essenziell, um unsere Arbeit erfolgreich fortzusetzen.

Mit besten Grüßen

Direktor Ben Jacobi

HIGHLIGHTS

Eröffnungsfeier „Op der Wiss“ ein erlebnisreicher Ort mit tollen Events und Spaßgarantie für die ganze Familie

„De Wantergaart“ ein Ort für jedermann

Wir geben Hilfestellung zu bestimmten Themen, suchen zusammen mit euch nach adäquaten Lösungen für bestimmte Problematiken oder haben einfach nur ein offenes Ohr. Darüber hinaus finden übers Jahr hinweg verteilt verschiedenste Aktivitäten oder Events statt.



MARIOKART

Jedes Jahr findet im Kino „Kinoler“ das legendäre **Mario Kart** Turnier statt, wo die Jugendhäuser um den Titel kämpfen.



Die neue JUKI Website ging online.
QR-Code scannen und vorbeischaun.

Kochworkshops im Jugendzentrum Kehlen

Ein Ort der Begegnung, des Lernens und der Entwicklung

Die jeden Freitag im Jugendzentrum Kehlen organisierten Kochworkshops sind ein Highlight für die Jugendlichen. Diese Veranstaltungen gehen über das reine Kochen hinaus: Sie bieten eine Plattform, um wichtige Themen wie gesunde Ernährung, Selbstständigkeit und soziale Interaktion zu thematisieren.

Zielsetzungen der Kochworkshops

- 1. Gesunde und ausgewogene Ernährung fördern:** Die Jugendlichen werden ermutigt, frische und lokale Produkte zu nutzen, um einfache, schmackhafte und gesunde Gerichte zu kochen. Ziel ist es, das Bewusstsein für eine bewusste Ernährung zu schärfen und Alternativen zu Fastfood aufzuzeigen.
- 2. Selbstständigkeit entwickeln:** Die Workshops vermitteln grundlegende Fähigkeiten, die für den Alltag entscheidend sind. Dazu gehören das Planen und Zubereiten von Mahlzeiten sowie der Umgang mit Zeit und Organisation. Das Ziel ist, dass die Jugendlichen das Gelernte auch zu Hause anwenden.



- 3. Praktische Fertigkeiten erlernen:** Grundlegende Techniken wie das Schneiden, Schälen und Würzen werden praxisnah vermittelt, um die Jugendlichen in der Küche sicherer zu machen und die Freude am Kochen zu wecken.
- 4. Geselligkeit und Austausch fördern:** Beim gemeinsamen Kochen entstehen wertvolle Momente des Austauschs und der Zusammenarbeit. Die Jugendlichen können voneinander lernen, neue Rezepte entdecken und kulturelle Kochtraditionen teilen. Dies stärkt den Zusammenhalt und schafft eine entspannte Atmosphäre.

Vermittelte Werte

- **Respekt:** Durch die Teamarbeit lernen die Jugendlichen, einander zuzuhören, Aufgaben gemeinsam zu bewältigen und respektvoll miteinander umzugehen.
- **Verantwortung und Hygiene:** Ein Fokus liegt auf der Einhaltung von Hygieneregeln und der Pflege des Arbeitsplatzes, wodurch Verantwortungsbewusstsein gefördert wird.
- **Kreativität und Spaß:** Die Jugendlichen können eigene Rezeptideen einbringen und experimentieren, was den kreativen Ausdruck fördert.



Fazit

Die Kochworkshops sind eine wertvolle Gelegenheit, Jugendlichen praktische Lebenskompetenzen zu vermitteln, ihre Selbstständigkeit zu stärken und soziale Kontakte zu fördern. Sie sind mehr als nur Kochkurse: eine Lebensschule, die Selbstvertrauen, Verantwortung und Gemeinschaftssinn fördert, während sie gleichzeitig Spaß und Kreativität bietet.

FEBRUAR

Im Februar hatte ich als neuer Pädagoge im Jugendhaus Juki das Privileg, mehrere spannende Veränderungen mitzerleben – sowohl innerhalb unseres Teams als auch bei unseren Besuchern.

Die Integration neuer Jugendlicher brachte frischen Wind und eine begeisternde Dynamik in unser Jugendhaus, wodurch eine Atmosphäre des Aufbruchs und der Energie geschaffen wurde.

Dieser Monat zeichnete sich durch einen pädagogischen Ansatz aus, der von Offenheit und Spontaneität geprägt war.

Wir haben den Jugendlichen eine Vielzahl von unterhaltsamen Aktivitäten angeboten, darunter Spikeball, mitreißende Fußballspiele und spannende FIFA24-Turniere, die einen freundschaftlichen und motivierenden Wettbewerb förderten. Auch Brett- und Kartenspiele kamen nicht zu kurz und schufen Momente der Entspannung und des wertvollen Austauschs, die zur Bildung authentischer Verbindungen beitrugen.

Was diesen Monat besonders unvergesslich machte, waren die spontanen Wünsche und Ideen der Jugendlichen selbst.

Von der Zubereitung köstlicher selbstgemachter Pizzen bis hin zu Gruppenspielen im Freien war jeder Tag ein einzigartiges Abenteuer, geprägt von Geselligkeit und gemeinsamer Freude. Diese Initiativen stärkten die Beziehungen zwischen den Jugendlichen und dem pädagogischen Team und förderten zugleich ihre persönliche und soziale Entwicklung.





Natürlich war das Highlight des Monats unser traditionelles Freitagstreffen, bei dem wir alle gemeinsam kochten.

Diesen Monat hatten wir das Vergnügen, unter anderem leckere Tacos zuzubereiten. Diese kulinarischen Momente boten die perfekte Gelegenheit, unser Wissen, unsere Kulturen und unsere Geschichten zu teilen und gleichzeitig das Zugehörigkeitsgefühl in unserer Gemeinschaft zu stärken.

Zusammengefasst war der Februar im Jugendhaus Juki eine Zeit voller Entdeckungen, Austausch und unvergesslicher Momente.

Als Pädagoge bin ich stolz darauf, dazu beigetragen zu haben, ein einladendes und unterstützendes Umfeld zu schaffen, in dem sich jeder Jugendliche entfalten und sein volles Potenzial ausschöpfen kann.

Der Monat März war eine Zeit voller abwechslungsreicher und vielfältiger Aktivitäten bei JUKI, die den Beginn einer spielerischen und lehrreichen Erkundung für die jungen Bewohner markierte. Zu Beginn dieses Monats wurden die Freitage den Kochworkshops gewidmet, die nicht nur die Möglichkeit boten, praktische Fähigkeiten in der Zubereitung von Speisen zu entwickeln, sondern auch Momente des Austauschs und der Zusammenarbeit zwischen den Jugendlichen und den Erziehern förderten.



Der pädagogische Ansatz, der bei diesen Kochworkshops angewandt wurde, legte den Schwerpunkt auf die Autonomie der Jugendlichen und ermutigte sie, Eigeninitiative zu ergreifen, während sie von dem Erziehersteam geleitet wurden. Durch das Hantieren mit den Zutaten, das Verständnis der Rezepte und die Koordination der Aufgaben entwickelten die Jugendlichen praktische Fähigkeiten und stärkten gleichzeitig ihr Selbstvertrauen und ihre Fähigkeit zur Teamarbeit.

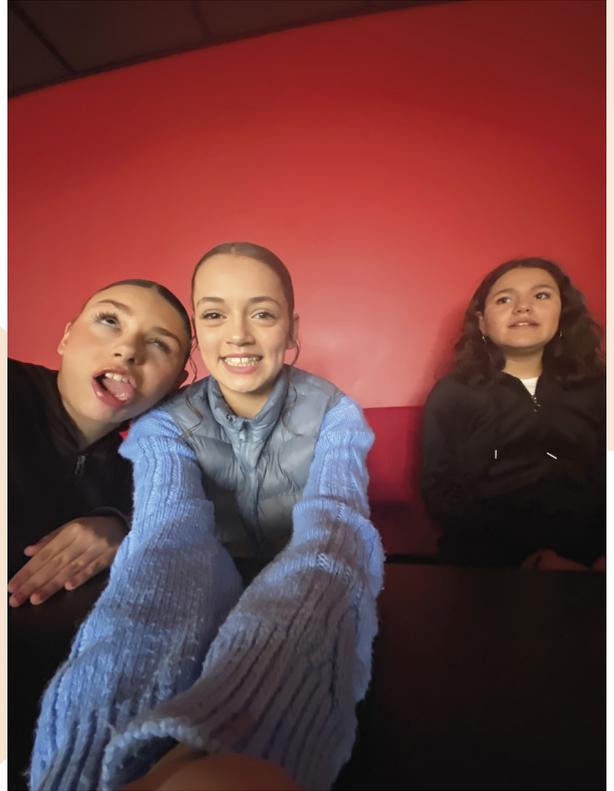
Parallel zu diesen kulinarischen Aktivitäten wurden Bildungsfahrten organisiert, darunter ein Besuch im Yoyo Park. Dieser Ausflug ermöglichte es den Jugendlichen, eine neue Umgebung zu entdecken und förderte gleichzeitig ihre körperliche und soziale Entwicklung. Das Spielen im Freien bietet zahlreiche psychologische Vorteile, fördert die Entspannung, die Kreativität und die Entwicklung sozialer Kompetenzen wie Teilen und Kooperation.

Im Laufe dieses Monats wurden im Jugendhaus eine Reihe von sportlichen und spielerischen Turnieren organisiert, die den freundschaftlichen Wettbewerb und das Fairplay betonten. **Diese Aktivitäten ermöglichten es den Jugendlichen, ihre Energie positiv zu kanalisieren und gleichzeitig ihren Teamgeist und ihr Verantwortungsbewusstsein zu stärken.** Durch die Einbindung von Videospiele, Gesellschaftsspielen und körperlichen Aktivitäten haben wir versucht, den vielfältigen Interessen der Jugendlichen gerecht zu werden und ihre Teilnahme und ihr Engagement zu fördern.

Schließlich wurden im Jugendhaus auch die Momente des freien Spiels und der Erkundung geschätzt, die den Jugendlichen die Möglichkeit boten, ihre Kreativität, ihre Vorstellungskraft und ihre Autonomie zu entwickeln. Spontane Aktivitäten wie

Versteckspiele im Haus förderten die Entwicklung sozialer Kompetenzen, die Problemlösung und den Umgang mit Emotionen.

Zusammenfassend war der Monat März eine dynamische und bereichernde Zeit im Jugendhaus, in der der pädagogische Ansatz, der auf die ganzheitliche Entwicklung der Jugendlichen ausgerichtet ist, im Mittelpunkt unserer Aktivitäten stand. Indem wir die Autonomie, die Zusammenarbeit, die Kreativität und das Wohlbefinden der Jugendlichen förderten, haben wir versucht, eine anregende Umgebung zu schaffen, in der sich jeder entfalten und wachsen kann. Wir freuen uns darauf, diesen positiven Kurs in den kommenden Monaten fortzusetzen und die Jugendlichen weiterhin auf ihrem Weg der persönlichen und sozialen Entwicklung zu begleiten.



Aktivitätstag in Mondercange: Karting und gemeinsames Essen

Einleitung: Am Morgen machten wir uns mit den Jugendlichen auf den Weg nach Mondercange, um eine spannende Go-Kart-Session zu erleben. Diese Aktivität bot eine hervorragende Gelegenheit, nicht nur Spaß zu haben, sondern auch wertvolle Fähigkeiten und Verhaltensweisen in einem sicheren und strukturierten Umfeld zu entwickeln. Der Tag wurde durch ein gemeinsames Essen bei McDonald's abgerundet, das Raum für Reflexion, Austausch und geselliges Beisammensein bot. Ziel des Tages war es, sowohl die persönliche als auch die soziale Entwicklung der Jugendlichen zu fördern.

Go-Kart-Session in Mondercange: Die Go-Kart-Session in Mondercange bot den Jugendlichen die Gelegenheit, sich auf der Rennstrecke herauszufordern und neue Erfahrungen zu sammeln. Diese sportliche Aktivität ermöglichte es den Teilnehmern, in ihrem eigenen Tempo das Steuer zu übernehmen und die Geschwindigkeit in einer kontrollierten Umgebung zu erleben. Dabei lag ein besonderer Fokus auf der Einhaltung der Sicherheitsregeln, die von den Verantwortlichen der Rennstrecke klar vermittelt wurden.

Pädagogische Schwerpunkte beim Kartfahren:

- **Selbstbeherrschung und Stressbewältigung:** Die Konzentration und Kontrolle, die beim Kartfahren erforderlich sind, gaben den Jugendlichen die Gelegenheit, ihre Fähigkeit zur Stressbewältigung und Selbstregulation zu trainieren.
- **Regelbewusstsein und Verantwortungsfühlung:** Das Einhalten der Sicherheitsanweisungen und das verantwortungsvolle Verhalten auf der Strecke waren zentrale Lernziele dieser Aktivität.
- **Förderung des Wettbewerbsgeistes:** Der sportliche Aspekt des Kartfahrens ermöglichte es den Jugendlichen, ihren Wettbewerbsgeist in einem gesunden Rahmen auszuleben und dabei gegenseitigen Respekt und Teamgeist zu bewahren.
- **Gemeinschaftssinn und gegenseitige Hilfe:** Die Jugendlichen unterstützten sich gegenseitig und tauschten Tipps aus, was die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt innerhalb der Gruppe stärkte.





Gemeinsames Essen bei McDonald's: Nach den dynamischen und adrenalinreichen Momenten auf der Rennstrecke kehrten wir bei McDonald's ein, um den Tag in entspannter Atmosphäre ausklingen zu lassen. Dieses gemeinschaftliche Essen bot den Jugendlichen die Gelegenheit, ihre Eindrücke und Erlebnisse des Tages miteinander zu teilen. Es war ein wertvoller Moment, um die sozialen Bindungen innerhalb der Gruppe zu stärken und das Gemeinschaftsgefühl zu fördern.

Pädagogische Ziele des Essens:

- **Reflexion und Austausch:** Die Jugendlichen reflektierten ihre Erfahrungen und diskutierten in entspannter Umgebung, was den Zusammenhalt innerhalb der Gruppe förderte.
- **Soziale Werte:** Der respektvolle Umgang miteinander und das Einhalten von sozialen Normen beim gemeinsamen Essen wurden hervorgehoben.
- **Gemeinschaftsgeist:** Der Moment des Teilens trug dazu bei, ein Klima der gegenseitigen Würdigung und des Wohlwollens zu schaffen.

Lernziele des Tages:

1. **Stärkung des Teamgeists:** Durch die Zusammenarbeit und den respektvollen Wettbewerb beim Kartfahren wurde der Gemeinschaftssinn gefördert.
2. **Entwicklung von Selbstmanagement und emotionaler Kontrolle:** Die Herausforderungen der Rennstrecke boten den Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Fähigkeit zur Selbstregulation und zum Umgang mit Stress zu verbessern.
3. **Förderung von Verantwortungsbewusstsein und Autonomie:** Die Einhaltung von Regeln und die Beteiligung an der Organisation der Aktivität trugen dazu bei, Verantwortungsbewusstsein und Selbständigkeit zu entwickeln.
4. **Sozialer Zusammenhalt:** Das gemeinsame Essen verstärkte die sozialen Bindungen und trug zur Schaffung eines positiven Gruppengefühls bei.

Fazit: Der Tag war ein voller Erfolg, sowohl in Bezug auf die durchgeführten Aktivitäten als auch auf die zwischenmenschlichen Beziehungen, die zwischen den Jugendlichen gefördert wurden. Solche Erlebnisse bieten nicht nur Spaß, sondern leisten einen wertvollen Beitrag zur persönlichen und sozialen Entwicklung der Jugendlichen. Wir planen, weiterhin ähnliche Veranstaltungen zu organisieren, um den Jugendlichen weitere bereichernde und unterhaltsame Erfahrungen zu ermöglichen.

JUKI!

14

MAI

Selfmade Bio Burger im Juki



Mario Kart Turnier im Kinoler

Bericht: Mario Kart-Turnier im Kino

Datum: 1 Juni 2024

Ort: Kinoler in Garnich

Organisatoren: Juki Kehlen & Olm und das Jugendhaus Mamer & Garnich

Teilnehmer: Jugendliche aus den teilnehmenden Jugendhäusern Luxemburgs

Beschreibung der Veranstaltung:

Am 1 Juni fand ein außergewöhnliches Mario Kart-Turnier in den Räumlichkeiten vom Kinoler statt. Diese Veranstaltung wurde von unserem Jugendhaus in Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus Mamer/ Garnich organisiert. Eingeladen waren Jugendliche aus unterschiedlichen Jugendhäusern Luxemburgs, die Einzelspieler gegeneinander antraten.



Teenage Dream

Datum: 17.05.2024 (18h00 bis 24h00)

Wo: Diekirch (Al Seeerei)

Teilnehmeranzahl:

14 Jugendliche und 2 Erzieher

Beschreibung der Aktivität:

Die Teenage Dream ist eine Jugendparty, mit Ateliers, Infoständen und Spiele. Von 18h00 bis 20h00 hatten die Infostände geöffnet. Ab 20h00 war dann Zeit für Partystimmung. Es handelt sich hierbei um eine jugendgerechte Party für Jugendliche von 11 bis 15 Jahren. Frei nach dem Motto:

- 100% Spaß
- 100% Information
- 100% Partystimmung
- 0% Alkohol



Das Event bot den Teilnehmern die Möglichkeit, Mario Kart auf der großen Kinoleinwand zu erleben, was eine besondere Atmosphäre und eine einzigartige Spielerfahrung schuf. Dank der Zusammenarbeit mit dem Kino war es möglich, die Spiele mit hochwertiger Technik und einem ausgezeichnetem Kinosound zu erleben.

Pädagogische Ziele

Neben dem Spaß und der Unterhaltung lag ein besonderer Fokus auf den pädagogischen Zielen:

1. Förderung sozialer Kompetenzen:

Die Jugendlichen hatten die Gelegenheit, andere Gleichaltrige aus verschiedenen Jugendhäusern kennenzulernen, neue Kontakte zu knüpfen und ihre Teamfähigkeit in kooperativen Spielmodi unter Beweis zu stellen.

2. Stärkung der Medienkompetenz:

Das Turnier bot eine Plattform, um mit den Jugendlichen über einen bewussten Umgang mit digitalen Medien und Computerspielen ins Gespräch zu kommen. Diskussionen zu Themen wie Fairplay, Bildschirmzeiten und dem kreativen Einsatz von Gaming wurden angeregt.

3. Integration und Inklusion:

Die Veranstaltung ermöglichte es Jugendlichen unterschiedlicher Hintergründe, an einem gemeinsamen Projekt teilzunehmen und ein Gefühl der Gemeinschaft zu erleben.

4. Stressbewältigung und Konzentration:

Durch die Spiele konnten die Teilnehmer ihre Konzentrationsfähigkeit trainieren und Strategien zur Stressbewältigung in Wettbewerbssituationen ausprobieren.

Ablauf

• Begrüßung und Einführung:

Nach einer kurzen Begrüßung und Erklärung der Turnierregeln starteten die Qualifikationsrunden.

• Turnierverlauf:

Die Teilnehmenden traten in mehreren Runden gegeneinander an.

• Pausenprogramm:

In den Pausen wurden Snacks und Getränke angeboten, und es gab Stationen, an denen die Jugendlichen analoge Spiele ausprobieren konnten, um Abwechslung zu schaffen.

• Siegerehrung:

Am Ende wurden die drei besten Spieler und Teams mit Preisen ausgezeichnet. Die Siegerehrung wurde mit viel Applaus und guter Stimmung gefeiert.

Feedback und Fazit

Das Mario Kart-Turnier war ein voller Erfolg. Die Jugendlichen äußerten sich durchweg positiv und lobten die besondere Atmosphäre im Kino. Auch die pädagogischen Ziele wurden erreicht, da viele Teilnehmer offen über ihre Erfahrungen mit digitalen Medien sprachen und neue soziale Kontakte knüpfen konnten.

Ein besonderer Dank gilt dem Kinoler für die technische Unterstützung sowie allen Betreuern, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Perspektive

Die positive Resonanz hat uns motiviert, ähnliche Projekte in Zukunft häufiger anzubieten. Ein mögliches nächstes Ziel könnte ein weiteres Turnier mit einem anderen Spiel oder ein Projekt zum Thema „Gaming und digitale Medien“ sein.

JUKI+

16

JUNI

Tag der offenen Tür – Porte ouverte im Juki

Das Jugendhaus Kehlen hat im Juni 2024 einen Tag der offenen Tür veranstaltet, um der Gemeinde, Eltern und Jugendlichen einen Einblick in unsere Arbeit und täglichen Aktivitäten zu bieten. Die Porte ouverte der Jugendhäuser fand in Luxemburg auf nationaler Ebene am gleichen Tag statt. Bei Chili con Carne und Barbecue entstand eine gesellige Atmosphäre, die einen offenen Dialog über unsere Mission und Projekte ermöglichte.



Ein neues Bild des Jugendhauses schaffen

Ein zentrales Ziel war es, das oft stereotype Bild des Jugendhauses als reinen Freizeittreff zu korrigieren. Wir möchten zeigen, dass das Jugendhaus Kehlen und Olm weit mehr ist: ein Ort des Lernens, der Unterstützung und der persönlichen Entwicklung. Jugendliche finden bei uns Möglichkeiten, sich selbst zu entfalten, Projekte umzusetzen und neue Perspektiven zu entdecken.

Unser Auftrag und Ansatz

Das Jugendhaus bietet jungen Menschen einen sicheren Raum, in dem sie gehört und begleitet werden. Mit einem Fokus auf informelle Bildung vermitteln wir durch Workshops, sportliche und kreative Aktivitäten sowie Reflexionsrunden wichtige Werte und Kompetenzen. Unser Ziel ist es, die Autonomie und soziale Integration der Jugendlichen zu fördern.



Austausch mit Eltern und Jugendlichen

Der Tag der offenen Tür bot Eltern die Möglichkeit, unsere Philosophie und Arbeit besser zu verstehen. Der persönliche Austausch mit dem Erziehersteam und die entspannte Atmosphäre trugen dazu bei, Vertrauen aufzubauen und die Bindung zwischen Familien, Jugendlichen und dem Jugendhaus zu stärken.

Pädagogische Ziele der Veranstaltung

- 1. Kommunikation mit Familien stärken:** Transparenz über unsere Bildungsziele und Angebote fördern.
- 2. Bildungsprojekte präsentieren:** Unsere Initiativen für die persönliche Entwicklung der Jugendlichen ins Rampenlicht rücken.
- 3. Werte vermitteln:** Respekt, Solidarität und Gemeinschaftsgefühl in einer geselligen Atmosphäre erlebbar machen.

Fazit

Der Tag der offenen Tür war ein großer Erfolg und hat dazu beigetragen, das Jugendhaus als Bildungs- und Entwicklungsort für Jugendliche in den Mittelpunkt zu stellen. Wir danken allen Teilnehmenden und freuen uns darauf, gemeinsam mit der Gemeinde eine zukunftsorientierte Arbeit fortzuführen, die junge Menschen unterstützt und inspiriert.

Nationalfeiertag 2024 – Jugendhaus Kehlen

Am 23. Juni nutzte das Jugendhaus Kehlen den Nationalfeiertag Luxemburgs, um sich der lokalen Gemeinschaft zu präsentieren und seine Rolle als wichtiger Bildungs- und Sozialakteur hervorzuheben. Mit einem Stand vor der Maison Relais konnten wir Jugendlichen und Familien unsere Angebote näherbringen und gesellige Momente schaffen.

Attraktionen und Informationen

- **Informationsstand:** Wir boten Flyer mit Details zu unseren Sommeraktivitäten sowie Anmeldeformulare an, um Jugendlichen den Zugang zu unseren Bildungs-, Kultur- und Sportprogrammen zu erleichtern.
- **Spielerische Aktivitäten:** Tischfußball und Cornhole boten Unterhaltung und förderten gesunden Wettbewerb, Kooperation und Konzentration in einer entspannten Atmosphäre.

Ein besonderer Besuch

Der feierliche Besuch des Großherzogs und der Großherzogin unterstrich die Bedeutung des Jugendhauses und bot eine einzigartige Gelegenheit, unsere Initiativen zu präsentieren und über die Rolle der Jugend in der Gesellschaft zu sprechen.



Pädagogische Ziele

1. **Sichtbarkeit stärken:** Das Jugendzentrum und seine Arbeit bekannter machen.
2. **Engagement fördern:** Jugendliche motivieren, an unseren Programmen teilzunehmen.
3. **Geselligkeit schaffen:** Austausch zwischen Jugendlichen, Familien und unserem Team fördern.
4. **Gemeinschaft und Bürgerbewusstsein stärken:** Den Wert von Respekt, Solidarität und Zusammenarbeit hervorheben.

Fazit

Der Nationalfeiertag war eine erfolgreiche Gelegenheit, um das Jugendhaus Kehlen als Ort der Bildung, der Begegnung und der persönlichen Entwicklung zu präsentieren. Wir freuen uns darauf, weiterhin eine aktive Rolle in der Gemeinde zu spielen und die Beziehungen zu Jugendlichen und Familien zu vertiefen.



Schulfest 2024 – Jugendhaus Kehlen

Im Rahmen des Schulfestes der Primärschule von Kehlen präsentierte das Jugendhaus Kehlen und Olm einen interaktiven und einladenden Stand, der es Jugendlichen und ihren Familien ermöglichte, unsere Einrichtung, Aktivitäten und Dienstleistungen kennenzulernen. In einer entspannten und geselligen Atmosphäre konnten wir die Verbindung zur lokalen Gemeinschaft stärken.

Attraktive Aktivitäten und Information

Unser Stand bot eine Mischung aus spielerischen Aktivitäten und informativen Angeboten:

- **Tischfußball:** Fördert Kooperation, sozialen Austausch und gesunden Wettbewerb.
- **Cornhole:** Verbessert Konzentration, Koordination und Teamarbeit.
- **Flyer und Sommerprogramm:** Wir informierten über unsere regulären Aktivitäten, Sommerworkshops und Ausflüge. Jugendliche konnten sich direkt anmelden, um aktiv am Programm teilzunehmen.

Festliche Atmosphäre

- **Popcornmaschine:** Schuf eine freundliche, einladende Stimmung.
- **Glücksrad:** Ermöglichte den Jugendlichen, kleine Preise zu gewinnen und den interaktiven Aspekt zu genießen.

Pädagogische Ziele

- 1. Sichtbarkeit stärken:** Unsere Angebote und Aktivitäten bekannter machen.
- 2. Jungendliches Engagement fördern:** Durch direkte Anmelde-möglichkeiten und Informationen zur aktiven Teilnahme motivieren.
- 3. Soziale Bindungen stärken:** Spielerische Aktivitäten boten Gelegenheit für Austausch, Zusammenarbeit und Spaß.
- 4. Familien informieren:** Eltern und Jugendliche über unsere pädagogischen Projekte und Möglichkeiten aufklären.

Fazit

Das Schulfest war eine gelungene Gelegenheit, unsere Arbeit vorzustellen und Jugendliche sowie ihre Familien für das Jugendzentrum zu begeistern. In einer dynamischen und festlichen Atmosphäre kombinierten wir Spaß mit Pädagogik und stärkten unsere Rolle als Bildungs- und Sozialakteur in Kehlen. Wir freuen uns darauf, alle Teilnehmenden bei zukünftigen Abenteuern wiederzusehen!



AUGUST

Summer Aktivitäten 2024

Datum: Vom 22 Juli bis 30 August 2024

Wo: Jugendhaus Kehlen und Olm
(verschiedene Standorte)

Jugendliche: 48 Jonker

Beschreibung:

Während den Sommerferien 2024 wurden, vom Juki 15 verschiedene Aktivitäten organisiert für die Jugendlichen aus der Kehlener Gemeinde und auch außerhalb. Aktivitäten wie Fischen, im Müllerthal wandern, Besuch von einem Bio Hof, Chillen beim Stausee, Europapark, Spikeball spielen, Kayak fahren, Battle Kart fahren, Kletterpark, Aqualibi, Mountainbike fahren und Lasergame spielen.





On Stéitsch Festival – SNJ

Datum: 21 September 2024

Das **On Stéitsch Festival** ist ein jährliches Jugendfestival in Luxemburg, das von der nationalen Jugendbehörde (Service National de la Jeunesse, SNJ) organisiert wird. Es bietet jungen Menschen eine Plattform, um ihre Talente in Bereichen wie Musik, Tanz, Kunst und Theater zu präsentieren. Das Festival findet in den Rotondes in Luxemburg-Stadt statt und umfasst Konzerte, Workshops, Ausstellungen und interaktive Aktivitäten. Ziel ist es, die Kreativität, den Austausch und die kulturelle Vielfalt der Jugend zu fördern, während gleichzeitig lokale Initiativen und Projekte unterstützt werden.



Unterstützung des Events: Unsere Präsenz beim „On Stéitsch“

Im Rahmen unseres Engagements, lokale Initiativen zu unterstützen und die Ausdrucksmöglichkeiten junger Menschen zu fördern, nahm das Jugendhaus Kehlen am Mini-Festival in Luxemburg teil – nicht als Organisator, sondern als unterstützender Partner. Unsere Hauptaufgabe bestand darin, das Event zu unterstützen, indem wir pädagogische Materialien bereitstellten und den Jugendlichen vor Ort den Zugang zu Informationen erleichterten.

Unsere Rolle und unser Beitrag:

Als Pädagogen fungierten wir als Kontakt- und Unterstützungspunkt für die teilnehmenden Jugendlichen. Wir stellten Material bereit, insbesondere spielerische und pädagogische Werkzeuge, um die Interaktion und Teilnahme zu fördern. Dadurch konnten wir zusätzlichen Raum für Ausdruck und Entdeckung schaffen. Zudem teilten wir wichtige Informationen über die Aktivitäten und Ressourcen, die im Jugendhaus Kehlen verfügbar sind.

Mitgebrachtes Material:

- 1. Balance Board:** Dieses spielerische Tool ermöglichte es den Jugendlichen, ihr Gleichgewicht, ihre Koordination und ihre Konzentration zu trainieren. Es diente nicht nur als Spielmittel, sondern förderte auch die Entspannung und den Stressabbau – ein wichtiger Aspekt bei öffentlichen Veranstaltungen.
- 2. Flyer mit Informationen:** Wir verteilten Flyer, um die Aktivitäten, Events und Dienstleistungen des Jugendhauses vorzustellen. Diese informativen Dokumente halfen den Jugendlichen, die verfügbaren Möglichkeiten besser zu verstehen und sich für Projekte zu entscheiden, die ihren Interessen entsprechen.

Unsere Mission:

- **Materielle und logistische Unterstützung:** Durch die Bereitstellung unseres Materials trugen wir dazu bei, die Erfahrung der Teilnehmer zu bereichern und die angebotenen Aktivitäten zu diversifizieren.
- **Information und Sensibilisierung:** Wir legten großen Wert darauf, den Jugendlichen klare Informationen über die Angebote des Jugendhauses Kehlen bereitzustellen, in der Hoffnung, ihr Interesse an weiteren Aktivitäten zu wecken.
- **Förderung der Teilnahme:** Durch unsere Unterstützung und Präsenz vor Ort ermutigten wir die Jugendlichen, an den Festivalaktivitäten teilzunehmen, und schufen eine einladende und informative Atmosphäre.

Pädagogische Ziele:

1. Förderung der Teilnahme und Inklusion:

Unsere Präsenz zielte darauf ab, eine Verbindung zwischen den Jugendlichen und lokalen Strukturen herzustellen, die ihnen Möglichkeiten zur persönlichen Entwicklung bieten. Wir stellten sicher, dass sich jeder willkommen und unterstützt fühlte.

2. Bereitstellung zugänglicher Ressourcen:

Das bereitgestellte Material und die verteilten Informationen ermöglichten den Jugendlichen, ihre Ausdrucks- und Entdeckungsmöglichkeiten zu erweitern, und lieferten ihnen Werkzeuge, um mehr über ihre Chancen zu erfahren.

3. Stärkung der Gemeinschaft:

Durch unsere aktive Teilnahme am Event stärkten wir die Verbindung zwischen unserem Jugendhaus und der lokalen Gemeinschaft und trugen zur Belebung des sozialen Netzwerks in der Region Luxemburg bei.

Fazit:

Auch wenn wir dieses Mini-Festival nicht selbst organisiert haben, war unsere Unterstützungsrolle essenziell, um die Erfahrung der jugendlichen Teilnehmer zu bereichern. Indem wir Material bereitstellten, Informationen verteilten und vor Ort präsent waren, trugen wir zum Erfolg der Veranstaltung bei und boten eine wichtige Ergänzung zu den lokalen Initiativen. Dieses Engagement entspricht unserem kontinuierlichen Bestreben, die Jugendlichen zu Akteuren ihres eigenen Weges und ihrer persönlichen Entwicklung zu machen.



Bericht: Seifenkistenrennen in Bissen

Datum: Sonntags, 22 September 2024

Ort: Bissen

Organisator: Jugendhaus Bissen

Teilnehmer: Jugendliche aus verschiedenen Jugendhäusern und der Gemeinde

Beschreibung der Veranstaltung:

Am 22 September fand das jährliche Seifenkistenrennen in Bissen statt, organisiert vom Jugendhaus Bissen. Als Teil unseres Jugendhausprogramms nahmen wir mit einer selbst zusammengebauten Seifenkiste (als Kit erhältlich) an diesem spannenden Event teil. Gemeinsam mit einem Jugendlichen aus unserem Jugendhaus arbeiteten wir über zwei Monate intensiv an der Konstruktion und dem Design der Seifenkiste.

Während der Bauphase lernte der Jugendliche wichtige handwerkliche Fertigkeiten und die Bedeutung von Planung und Teamarbeit kennen. Das Ergebnis war eine kreative und stabile Seifenkiste, die uns stolz am Renntag vertreten konnte.





Renntag

Der Renntag begann mit einer technischen Überprüfung der Seifenkisten, gefolgt von einer kurzen Einführung in die Regeln und den Ablauf des Rennens. Die Veranstaltung umfasste zwei Disziplinen:

- **Zeitrennen:** Auf einer geraden Strecke wurde die schnellste Zeit ermittelt.
- **Slalom:** Hierbei mussten die Teilnehmer ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen, indem sie eine Strecke mit Hindernissen in kürzester Zeit meisterten.

Unser Jugendlicher zeigte beeindruckendes Können und belegte in beiden Disziplinen den dritten Platz, was ein hervorragendes Ergebnis war und mit Applaus von den Zuschauern gefeiert wurde.

Pädagogische Ziele

Das Projekt verfolgte mehrere pädagogische Ziele:

1. **Förderung von handwerklichen Fähigkeiten:** Während des Bauprozesses lernte der Jugendliche den Umgang mit Werkzeugen, Materialien und den Aufbau mechanischer Systeme.
2. **Stärkung von Durchhaltevermögen und Verantwortungsbewusstsein:** Die zweimonatige Vorbereitung erforderte Geduld und Engagement. Der Jugendliche übernahm Verantwortung für das Projekt und erlebte die Belohnung harter Arbeit.

3. Förderung von Teamarbeit und Kommunikation:

Die Zusammenarbeit zwischen Betreuer und Jugendlichen stärkte die Kommunikationsfähigkeit und das Verständnis für Teamarbeit.

4. Selbstbewusstsein und Erfolgserlebnisse:

Die Teilnahme am Rennen und die Platzierungen vermittelten dem Jugendlichen ein starkes Gefühl der Selbstwirksamkeit und Anerkennung für seine Leistung.

5. Freude an Bewegung und Wettbewerb:

Das Rennen bot eine sportliche Herausforderung, die das Interesse an kreativen und aktiven Freizeitgestaltungen weckte.

Feedback und Fazit

Das Seifenkistenrennen war nicht nur ein sportlicher, sondern auch ein pädagogischer Erfolg. Der Jugendliche zeigte sich stolz auf seine Leistungen und sprach von einer unvergesslichen Erfahrung.

Ein besonderer Dank geht an das Jugendhaus Bissen für die Organisation dieses großartigen Events sowie an die Unterstützer vor Ort, die für einen reibungslosen Ablauf sorgten.

Perspektive

Die positiven Ergebnisse des Projekts motivieren uns, in Zukunft weitere handwerkliche Projekte und Aktionen anzubieten, die Kreativität, Engagement und Teamarbeit fördern.



Kinder- und Jugendflohmarkt

Datum: 28.09.2024

Wou: Keespelt im MUKEME Saal

Jugendliche Teilnehmer: 3 Jugendliche

Beschreibung:

In Zusammenarbeit mit der Jugendkommission von Kehlen haben wir als Juki das Katering übernommen. Unsere Jugendlichen haben uns hier beim Grillen und Pfannkuchen machen tatkräftig geholfen.

OKTOBER

Halloween

Datum: 30.10.2024

Wo: Juki Olm

Anzahl der Jugendlichen: 3 Jugendliche

Beschreibung der Aktivität:

Wir haben kurz vor Halloween gemeinsam mit den Jugendlichen eine Kürbissuppe gekocht und 3 Kürbisse geschnitzt. Die Jugendlichen haben Halloweengesichter in die Kürbisse geschnitzt und konnten diese anschließend mit nach Hause nehmen.



Backen für den Weihnachtsmarkt in Kehlen

Datum: Ende Oktober bis Ende November 2024

Wo: JUKI Olm

Anzahl der Jugendlichen: 6 Jugendliche

Beschreibung der Aktivität:

Seit Ende Oktober haben wir mit unseren Jugendlichen angefangen Weihnachtskekse zu backen für den Weihnachtsmarkt in Kehlen. Wir haben über 1.000 Kekse produziert, dekoriert und schön verpackt.



NOVEMBER

Bericht: „Perfect Dinner“ – Jugendhäuser des Westens

Datum: 8 November 2024

Ort: Jugendhaus Kehlen

Organisator: Leader West

Teilnehmer: Jugendhäuser aus dem Westen Luxemburgs

Beschreibung der Veranstaltung

Das „Perfect Dinner“-Projekt, organisiert von Leader Westen Luxemburg, brachte Jugendliche aus verschiedenen Jugendhäusern des westlichen Landesteils zusammen, um ihre Kochkünste unter Beweis zu stellen und eine gesellige Zeit miteinander zu verbringen. Ziel war es, dass jedes Jugendhaus nacheinander ein gemeinsames Abendessen ausrichtet, bei dem die Jugendlichen eine Vorspeise, ein Hauptgericht und ein Dessert für die Gäste aus den anderen Jugendhäusern zubereiten.

Im November fand das Dinner in unserem Jugendhaus Kehlen statt. Vier Mädchen übernahmen mit viel Engagement die Planung und Zubereitung des Menüs in Zusammenarbeit mit den Erziehern aus dem Juki. Sie arbeiteten Hand in Hand, um ein kreatives und leckeres Essen zu kreieren, das anschließend von den anderen Teilnehmer bewertet wurde.

Nach dem Essen bewerteten die Gäste aus den anderen Jugendhäusern die Qualität des Gerichts, die Präsentation und den Gesamteindruck.

Pädagogische Ziele

Das „Perfect Dinner“-Projekt verfolgte mehrere wichtige pädagogische Ziele:

1. Förderung von Teamarbeit:

Die Jugendlichen lernten, als Gruppe zusammenzuarbeiten, Aufgaben zu verteilen und gemeinsam ein Ziel zu erreichen.

2. Entwicklung von Planungskompetenzen:

Die Mädchen waren aktiv in die Menüplanung, den Einkauf der Zutaten und die Organisation des Abends eingebunden, was ihre organisatorischen Fähigkeiten stärkte.

3. Stärkung des kulturellen Austauschs:

Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit, verschiedene kulinarische Traditionen kennenzulernen und sich über Essgewohnheiten auszutauschen.

4. Selbstbewusstsein und Stolz:

Die erfolgreiche Durchführung eines Dinners und das positive Feedback der Gäste stärkten das Selbstbewusstsein der Teilnehmerinnen und gaben ihnen ein Gefühl der Selbstwirksamkeit.

5. Förderung sozialer Kontakte:

Das Projekt bot eine Plattform, um Jugendliche aus anderen Jugendhäusern kennenzulernen, Freundschaften zu knüpfen und den Zusammenhalt der Jugendhäuser im Westen Luxemburgs zu fördern.





Fazit

Das Dinner in Kehlen war ein voller Erfolg und hat den Jugendlichen Spaß gemacht. Die vier Mädchen zeigten nicht nur beeindruckende Kochfähigkeiten, sondern auch großen Einsatz und Kreativität. Solche Projekte fördern nicht nur die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen den Jugendhäusern, sondern bieten den Jugendlichen auch wertvolle Lern- und Erfolgserlebnisse.

Ein besonderer Dank geht an Leader West für die Organisation dieses großartigen Projekts und an die teilnehmenden Jugendhäuser für die wertschätzende Atmosphäre. Im Januar 2025 geht dieses Projekt noch weiter in den anderen teilnehmenden Jugendhäuser.

JUKI!
26

DEZEMBER

Weihnachtsmarkt Kehlen

Datum: 29.11+30.11+01.12.2024

Wo: Kielen

Anzahl der Jugendlichen: 6 Jugendliche

Auch in diesem Jahr haben wir am Weihnachtsmarkt teilgenommen. Zu unserem Angebot zählten.

Um Chrëschtmaart hate mir dëst Joer och matdeele geholl fir reis Kreschtkichelcher op der Plaz kennen

ze verkafen. Awer net nëmmen, mir haten och eng super schéin Tombola. Fir den Duscht gouf et och eppes, Schocki a Vegan-Schocki. Di Jonk si mat de Kichelcher ënnert Lait gaangen duerch de Chrëschtmaart, an hu d'Kichelcher gutt verfaf.



Fortlaufende Aktivitäten/Projekt über das Jahr 2025 verteilt:

Kochworkshops im Jugendzentrum Kehlen

Ein Ort der Begegnung, des Lernens und der Entwicklung

Die jeden Freitag im Jugendzentrum Kehlen organisierten Kochworkshops sind ein Highlight für die Jugendlichen. Diese Veranstaltungen gehen über das reine Kochen hinaus: Sie bieten eine Plattform, um wichtige Themen wie gesunde Ernährung, Selbstständigkeit und soziale Interaktion zu thematisieren.

Zielsetzungen der Kochworkshops

5. Gesunde und ausgewogene Ernährung fördern:

Die Jugendlichen werden ermutigt, frische und lokale Produkte zu nutzen, um einfache, schmackhafte und gesunde Gerichte zu kochen. Ziel ist es, das Bewusstsein für eine bewusste Ernährung zu schärfen und Alternativen zu Fastfood aufzuzeigen.

6. Selbstständigkeit entwickeln: Die Workshops vermitteln grundlegende Fähigkeiten, die für den Alltag entscheidend sind. Dazu gehören das Planen und Zubereiten von Mahlzeiten sowie der Umgang mit Zeit und Organisation. Das Ziel ist, dass die Jugendlichen das Gelernte auch zu Hause anwenden.

7. Praktische Fertigkeiten erlernen: Grundlegende Techniken wie das Schneiden, Schälen und Würzen werden praxisnah vermittelt, um die Jugendlichen in der Küche sicherer zu machen und die Freude am Kochen zu wecken.

8. Geselligkeit und Austausch fördern: Beim gemeinsamen Kochen entstehen wertvolle Momente des Austauschs und der Zusammenarbeit. Die Jugendlichen können voneinander lernen, neue Rezepte entdecken und kulturelle Kochtraditionen teilen. Dies stärkt den Zusammenhalt und schafft eine entspannte Atmosphäre.

Vermittelte Werte

- **Respekt:** Durch die Teamarbeit lernen die Jugendlichen, einander zuzuhören, Aufgaben gemeinsam zu bewältigen und respektvoll miteinander umzugehen.
- **Verantwortung und Hygiene:** Ein Fokus liegt auf der Einhaltung von Hygieneregeln und der Pflege des Arbeitsplatzes, wodurch Verantwortungsbewusstsein gefördert wird.
- **Kreativität und Spaß:** Die Jugendlichen können eigene Rezeptideen einbringen und experimentieren, was den kreativen Ausdruck fördert.

Fazit

Die Kochworkshops sind eine wertvolle Gelegenheit, Jugendlichen praktische Lebenskompetenzen zu vermitteln, ihre Selbstständigkeit zu stärken und soziale Kontakte zu fördern. Sie sind mehr als nur Kochkurse: eine Lebensschule, die Selbstvertrauen, Verantwortung und Gemeinschaftssinn fördert, während sie gleichzeitig Spaß und Kreativität bietet.

JUKI TV

Beschreibung:

Das Projekt „Juki TV“ wurde im März 2020 ins Leben gerufen, um während der Covid-19-Pandemie den Kontakt zu Jugendlichen aufrechtzuerhalten. Es kombiniert Musik, Kultur, News und kreative Inhalte in Form von Videos und Kurzclips, die online – insbesondere auf TikTok – veröffentlicht werden. Die Jugendlichen übernehmen dabei verschiedene Aufgaben, wie Themenrecherche, Moderation, Kamerarbeit, Schnitt und Veröffentlichung.

Dauer:

Das Projekt läuft kontinuierlich und hat sich in den letzten Jahren zu einem modernen Format entwickelt, das von den Jugendlichen gut angenommen wird.



Teilnehmer:

Aktiv arbeiten zwei Jugendliche an der Umsetzung der Inhalte, unterstützt von einer pädagogischen Fachkraft und einem Medienberater

Zielgruppe:

Jugendliche im Alter von 12 bis 27 Jahren in Luxemburg.

Pädagogische Ziele:

- 1. Selbstorganisation und Eigenverantwortung:**
Die Jugendlichen lernen, Projekte eigenständig zu planen, zu strukturieren und durchzuführen.
- 2. Förderung von Teamfähigkeit:**
Die Zusammenarbeit erfordert klare Kommunikation und Aufgabenverteilung.
- 3. Stärkung von Selbstbewusstsein:**
Durch die Veröffentlichung der Inhalte und das positive Feedback gewinnen die Jugendlichen an Selbstvertrauen.
- 4. Medienkompetenz:**
Sie erwerben Kenntnisse in der Nutzung von Equipment, Videobearbeitung, Themenrecherche und Präsentation.
- 5. Umgang mit Kritik und Druck:**
Das Projekt sensibilisiert die Teilnehmenden für den konstruktiven Umgang mit Kritik und die Herausforderungen, die mit Veröffentlichungen einhergehen.
- 6. Kreativität und kulturelle Sensibilisierung:**
Durch die Themenwahl und Gestaltung der Inhalte wird Kreativität gefördert und ein Bewusstsein für kulturelle und gesellschaftliche Themen geschaffen.
- 7. Generationsübergreifende Zusammenarbeit:**
Das Projekt bringt Jugendliche unterschiedlicher Altersgruppen zusammen, um gemeinsam Inhalte zu gestalten.

Juki TV zeigt, wie digitale Medien sinnvoll und kreativ genutzt werden können, um Jugendliche zu fördern und gesellschaftliche Themen aufzugreifen. Das Projekt ist ein Vorzeigebeispiel für innovative Jugendarbeit.





Dank der Finanzierung durch LEADER Zentrum Westen erlebt unsere Closer-App einen neuen Aufschwung!

Ende letzten Jahres konnten wir Tiffany Bebon-Lantz für zwei Jahre als Teilzeit-Projektmanagerin einstellen. Sie wird für die Entwicklung und das Management des „Closer“-Projekts verantwortlich sein, das sich in drei Hauptbereiche untergliedert:

1. Verbesserung und Weiterentwicklung der Closer-Anwendung.

Das Herzstück des Projekts ist die mobile App Closer, eine digitale Plattform, die entwickelt wurde, um die lokale Kommunikation zu erleichtern und die Interaktion innerhalb der Gemeinschaft zu fördern. Sie ermöglicht es den Einwohnern, wichtige Benachrichtigungen von ihrer Gemeinde zu erhalten (laufende Bauarbeiten, bevorstehende Veranstaltungen usw.) sowie personalisierte Benachrichtigungen über ihre Lieblingsorte, wie z. B. dein Jugendzentrum JUKI. Das Ziel ist es, diese Anwendung zu perfektionieren, um den Bedürfnissen jedes Einzelnen bestmöglich gerecht zu werden.

2. Das Projekt Sharing Box: Den Zugang zu Einrichtungen fördern.

Im Rahmen des Closer-Projekts ist ein weiterer wichtiger Aspekt die Installation von Sharing Boxen in interessierten Gemeinden. Das Konzept der Sharing Boxen beruht auf der einfachen, aber innovativen Idee, den Zugang zu Freizeit- oder Heimwerkerausrüstungen auf kostenlose und leicht zugängliche Weise für alle zu fördern. Diese Sharing-Boxen, die an strategischen öffentlichen Orten wie Sportplätzen oder Jugendhäusern aufgestellt werden, ermöglichen es den Einwohnern, verschiedene Ausrüstungsgegenstände wie Skateboards, Bälle, Akkuschauber und viele andere nützliche Dinge auszuleihen. Der Zugang und die Verwaltung der Sharing Boxen werden direkt über die Closer-App erfolgen, wodurch ein reibungsloses und praktisches System gewährleistet wird.

3. Der Jugendbus: Ein mobiler Freizeitbereich für junge Menschen.

Der dritte Teil des Closer-Projekts betrifft die Einrichtung eines Jugendbus: eine mobile Freizeiteinrichtung für Jugendliche. Der Jugendbus wird ein Lieferwagen sein, der zu einem Freizeitbereich umgebaut wird, zusammen mit einem Anhänger für die Lagerung der Ausrüstung. Das Projekt soll Jugendlichen einen vielseitigen Raum bieten, der auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist. Im Sommer 2025 wird eine große Umfrage unter Jugendlichen durchgeführt, um ihre Meinung zu den Aktivitäten einzuholen, die sie gerne an Bord dieses Fahrzeugs angeboten sehen würden.

Dank der Finanzierung vom LEADER Zentrum Westen, erlebte die Closer Applikation ein neues Wachstum!

Um den von Tiffany Bebon-Lantz als Projektmanagerin am Teilzeitposten für ein Jahr übernommenen Teil des Closer-Projekts zu verantworten, wird sie in drei Hauptbereiche unterteilt:

1. Verbesserung der Entwicklung der Closer Applikation.

Das Herzstück des Projekts ist die mobile App Closer, eine digitale Plattform, die entwickelt wurde, um die lokale Kommunikation zu vereinfachen und die Interaktion innerhalb der Gemeinschaft zu fördern. Sie ermöglicht es den Einwohnern, wichtige Benachrichtigungen von ihrer Gemeinde zu erhalten (laufende Bauarbeiten, bevorstehende Veranstaltungen usw.) sowie personalisierte Benachrichtigungen über ihre Lieblingsorte, wie z. B. dein Jugendzentrum JUKI. Das Ziel ist es, diese Anwendung zu perfektionieren, um den Bedürfnissen jedes Einzelnen bestmöglich gerecht zu werden.

2. Das Projekt Sharing Box: Den Zugang zur Ausrüstung fördern.

Im Rahmen des Closer-Projekts ist ein weiterer wichtiger Aspekt die Installation von Sharing Boxen in interessierten Gemeinden.

interessierte Gemenge sinn. D'Sharing Box Konzept baséiert op der einfacher awer innovativer Iddi fir Fräizäitequipementer an Objeten op eng gratis a liicht Manéier zougängelech ze maachen. Dës Deelboxen, déi op strategesch effentleche Plaze wéi Spillplazen oder Jugendhaiser installéiert ginn, wäerten d'Awunner erméigleche verschidden Equipementer wéi Skateboards, Bäll, Akkuschauber a vill aner nätzlech Objeten ze léinen. Den Zougang an d'Gestioun vun de Sharing Boxen wäerten direkt iwwer d'Closer Applikatioun lafen, sou datt e fléissend a praktesche System garantéiert gëtt.

3. De Jugendbus: E mobile Fräizäitraum fir Jonker.

Den drëtten Deel vum Projet Closer betrëfft d'Schafe vun engem Jugendbus: e mobile Fräizäitzenter fir Jonker. De Jugendbus gëtt eng Camionnette, dat an e Fräizäitraum emgebaut gëtt, begleet vun engem Unhänger fir d'Ausrüstung ze stockéieren. Dëse Projet soll de jonke Leit e villsäitege Raum ubidden, deen un hir Besoinen ugepasst ass. Am Summer 2025 gëtt eng gréisser Ëmfro ënnert de jonke Leit gemaach fir hir Meenung iwwer d'Aktivitéiten, déi se gären u Bord vun dësem Gefier offrëiert ginn, ze sammelen.

Grâce au financement de LEADER Zentrum Westen, notre application Closer connaît un nouvel essor !

Fin de l'année dernière nous avons pu embaucher Tiffany Bebon-Lantz en tant que manager de projet à mi-temps pour une durée de deux ans. Elle sera responsable du développement et de la gestion du projet « Closer », qui se divise en trois volets principaux :

1. Amélioration et développement de l'application Closer.

Le cœur du projet réside dans l'application mobile Closer, une plateforme numérique conçue pour faciliter la communication locale et encourager les interactions au sein de la communauté. Elle



permet aux habitants de recevoir des notifications importantes de la part de leur commune (travaux en cours, événements à venir, etc.), ainsi que des alertes personnalisées concernant leurs lieux favoris, comme ta maison de jeunes JUKI par exemple. L'objectif est de perfectionner cette application pour répondre au mieux aux besoins de chacun.

2. Le projet Sharing Box: favoriser l'accès à des équipements.

Dans le cadre du projet Closer, un autre aspect important est l'installation des Sharing Box dans les communes intéressées. Le concept des Sharing Box repose sur l'idée simple mais innovante de favoriser l'accès à des équipements de loisirs ou de bricolage de manière gratuite et facilement accessible pour tous. Ces boîtes de partage, installées dans des lieux publics stratégiques tels que les terrains de sport ou les maisons de jeunes, permettront aux habitants d'emprunter des équipements variés comme des skateboards, des ballons, des visseuses, et bien d'autres objets utiles. L'accès et la gestion des Sharing Box se feront directement via l'application Closer, garantissant ainsi un système fluide et pratique.

3. Le Jugendbus: un espace de loisirs mobile pour les jeunes

Le troisième volet du projet Closer concerne la création d'un Jugendbus : un centre mobile de loisirs destiné aux jeunes. Le Jugendbus sera une camionnette aménagée en espace de loisirs, accompagnée d'une remorque pour le stockage des équipements. Ce projet vise à offrir aux jeunes un espace polyvalent et adapté à leurs besoins.

À l'été 2025, une grande enquête sera réalisée auprès des jeunes pour recueillir leurs avis sur les activités qu'ils aimeraient voir proposées à bord de ce véhicule.

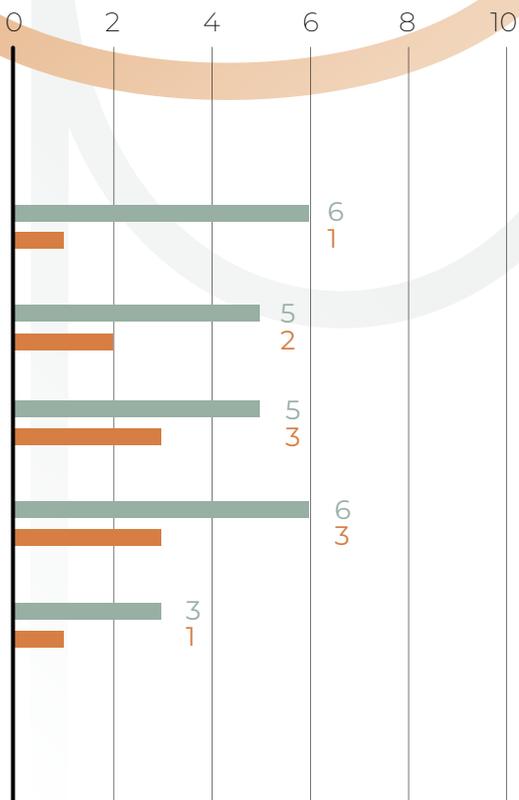
ZAHLEN

BESUCHERZAHLEN

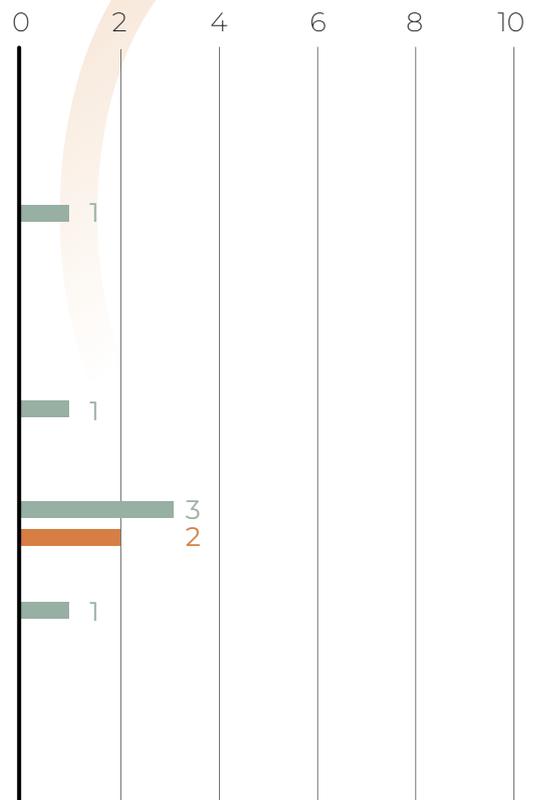
Anzahl der Besucher pro Tag und Geschlecht

— Männlich — Weiblich

KEHLEN



OLM



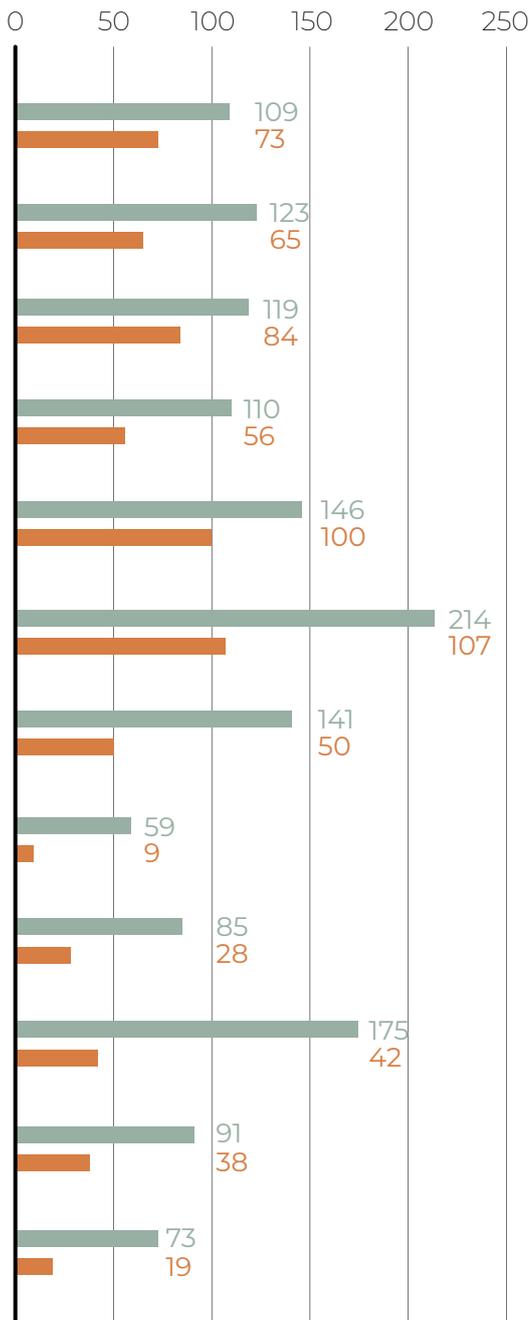
BESUCHERZAHLEN

Anzahl der Besucher pro Monat und Geschlecht

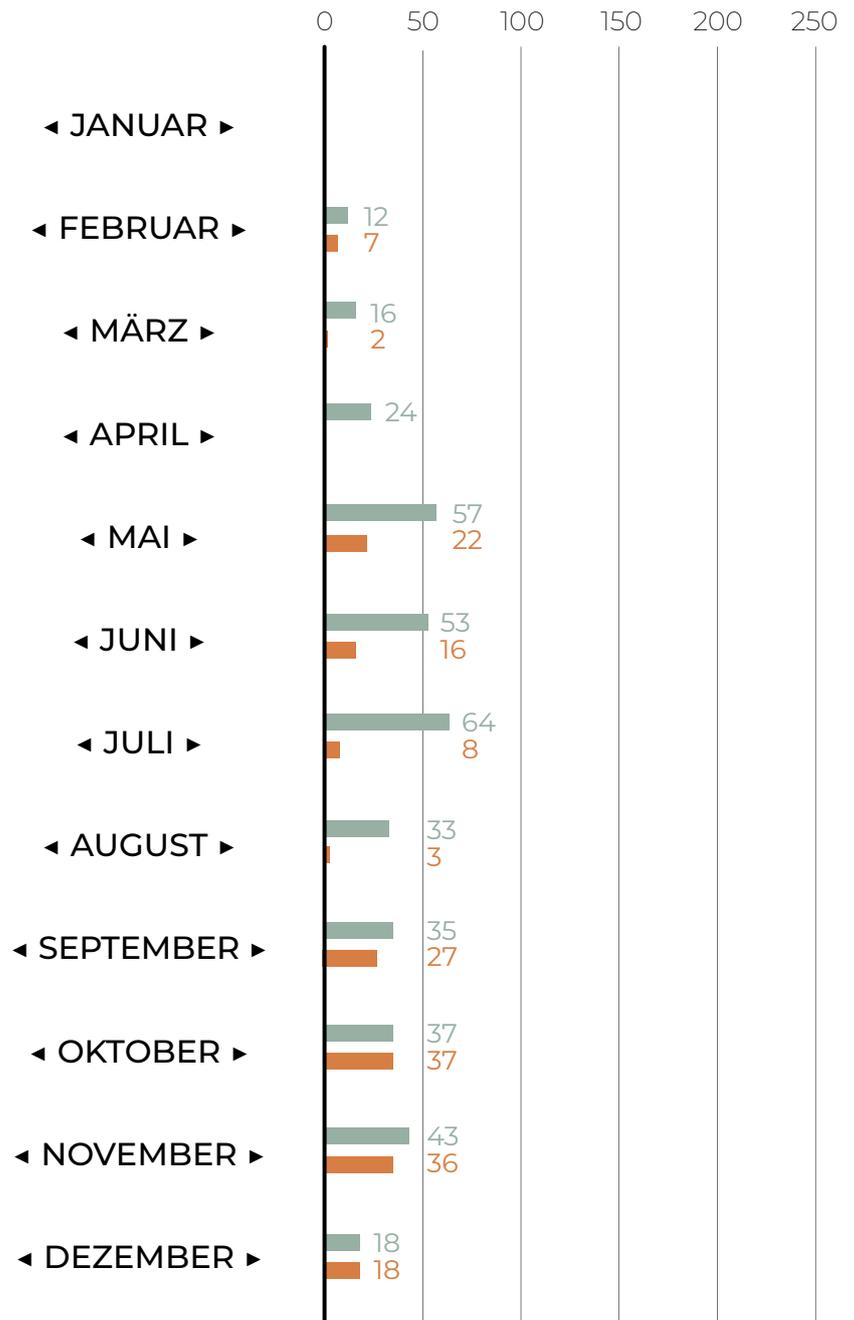
Männlich

Weiblich

KEHLEN



OLM

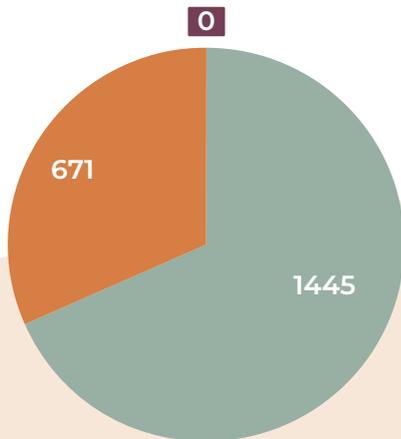


GESCHLECHT DER BESUCHER

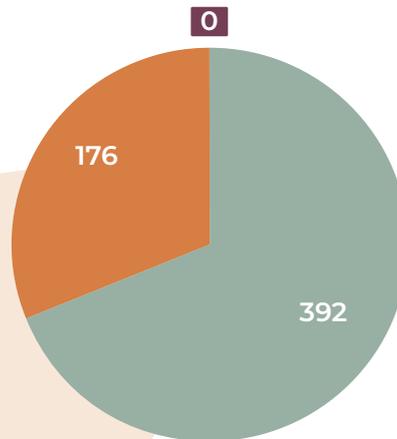
Verteilung der Besucher nach Geschlecht

Männlich
 Weiblich
 Nicht-binär

KEHLEN



OLM



BUDGET 2024

Konvention zwischen der Gemeinde Kehlen und dem Menje	416.872€
Closer	75.000€
Gemeinde Kehlen (Material, Instandhaltungsgebühren, Juki neue Internetseite, Eröffnung neuer Platz „Op der Wiss“, Renault Mini Bus)	46.250€
Gemeinde Kehlen (zusätzliches Personal)	50.000€
Eigenkapital Juki A.s.b.l.	7.646,90€
Gesamt Budget 2024	595.768,90€

NACHWORT

Als wir diesen Aktivitätsbericht verfassten, wurde uns wieder klar: Unsere Arbeit mit Jugendlichen ist nicht nur wichtig, sondern auch unglaublich bereichernd. Die Überzeugung der JUKI asbl bleibt unverändert: Jugendarbeit ist eine Investition in die Zukunft.

In den nächsten Monaten setzen wir verstärkt auf aufsuchende Jugendarbeit. Unser Ziel? Junge Menschen dort erreichen, wo sie sind – besonders im neuen Wohnquartier in Elmen. Durch den direkten Kontakt vor Ort bauen wir Beziehungen auf und unterstützen Jugendliche in ihrem Alltag.

Ein spannender Meilenstein war die Einführung digitaler Tools wie der Closer-App. Diese Plattform hilft uns, auch bei physischer Distanz mit jungen Menschen in Verbindung zu bleiben und digitale Jugendarbeit voranzutreiben. Besonders in Elmen eröffnet die App neue Wege für digitale Interaktion, Information und Vernetzung im Gemeindeleben.

2025 wird unser Projekt „De Wantergaart“ in Elmen zum Leben erweckt. Dieser inklusive Raum bietet Platz für Austausch, Diskussionen und Aktionen zu gesellschaftlichen und sozialen Themen. Hier stehen Prävention, Information, Inklusion und kreative Mitgestaltung im Mittelpunkt.

Außerdem sind wir in Elmen aktiv am gemeinsamen Projekt zur Nutzung der „Maison pour tous“ beteiligt. Uns ist es wichtig, den „Wantergaart“ von Anfang an in das Gemeindeleben zu integrieren und einen offenen Raum für alle zu schaffen.

Ein großes Dankeschön geht an die Gemeinde Kehlen und das Ministerium für Bildung und Jugend. Ohne ihre Unterstützung und ihr Vertrauen wären viele unserer Projekte nicht möglich gewesen.

Auch unseren Verwaltungsratsmitgliedern möchten wir danken. Mit ihrem Engagement, ihren Ideen und ihrem Einsatz treiben sie die JUKI asbl voran. Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, die Jugendarbeit in unserer Gemeinschaft weiter zu stärken und junge Menschen auf ihrem Weg zu begleiten.

Mit diesem Bericht schließen wir ein Kapitel ab – und freuen uns auf alles, was kommt. Wir bleiben dran, um junge Menschen zu unterstützen und weiterhin aktiv zur Jugendförderung beizutragen.

Herzlichst,

Marc Bissen
Präsident JUKI asbl



GO FOR FUTURE 2025....

info@juki.lu

